

## FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann



An die  
Vorsitzende  
des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten  
und Verbraucherschutz  
Frau Martina Köster-Flashar  
Kreishaus  
Düsseldorfer Straße 26

40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104/992978  
Fax: 02104/992978  
E-mail: FDP.Fraktion@kreis-mettmann.de  
IBAN: DE90 3015 0200 0001 7227 76  
BIC: WELADED1KSD

24. August 2021

### **Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 6.9.2021**

#### **Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zur Situation im Katastrophenfall im Kreis Mettmann**

Sehr geehrte Frau Köster-Flashar,

die FDP-Kreistagsfraktion beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes  
„Situation im Katastrophenfall im Kreis Mettmann“ im öffentlichen Teil der Sitzung des  
Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 6.9.2021,  
unter dem folgende Anfrage gestellt wird:

Anlässlich der aktuellen Situation im Kreis Mettmann durch die Starkregenereignisse der  
letzten Wochen bittet die FDP-Kreistagsfraktion die Verwaltung um Stellungnahme zu  
folgenden Punkten:

1. Für welche Katastrophenlagen gibt es entsprechende Pläne?

- Starkregen/Überschwemmung
- Schwere Stürme/Orkane
- extreme Schneefälle/Schneeverwehung
- Brände insbesondere Waldbrände
- Explosionen, Chemieunfälle etc.
- Berggrutsch/Erdbeben o.ä.

2. Verfügt der Kreis Mettmann über einen Wasserrettungszug gemäß Konzept  
Wasserrettungszug NRW von September 2019 bzw. hat der Kreis Zugriff auf einen oder  
mehrere Wasserrettungszüge?

3. Wie schnell sind diese Kräfte vor Ort verfügbar?

4. Wie häufig werden Übungen mit den kreisangehörigen Städten für den Katastrophenfall  
durchgeführt?

5. Gibt es für das Kreisgebiet eine Simulation für den Katastrophenfall, der auch die aktuell aufgetretene Starkregensituation berücksichtigt?
6. Gibt es für das Kreisgebiet Evakuierungspläne hinsichtlich der Information, des Transportes und der Unterbringung sowie der medizinischen Versorgung der Bevölkerung?
7. Gibt es für das Kreisgebiet eine Übersicht für besonders gefährdete Bereiche und eine Beurteilung möglicher Szenarien? Bedürfen diese Übersichten eine Anpassung an die sich verändernden Wetterereignisse?
8. Gibt es für besonders gefährdete Bereiche durch vorsorgliche Baumaßnahmen (Spundwände, Rückhaltebecken, Retentionsflächen o.ä. ) Möglichkeiten, die Gefährdung zu minimieren?
9. Verfügt der Kreis über Informationen oder eine Datenbank zu Geräten und Ausstattungen (Bagger, Fahrzeuge, Notstromaggregate etc.) von Privatunternehmen, die im Katastrophenfall kurzfristig beigezogen werden können?
10. Sind bei den kreisangehörigen Städten ausreichend Warnanlagen (Sirenen, Lautsprecher) vorhanden und hat der Kreis im Katastrophenfall Zugriff darauf?
11. Kann der Kreis kurzfristig (ca. 24 Stunden) eine Notversorgung mit Trinkwasser sicherstellen?
12. In welchem Zeitraum können Rettungskräfte anderer Organisationen (Bundeswehr, THW) mobilisiert und vor Ort in Einsatz gebracht werden?
13. Wurden bereits Übungen mit diesen Kräften durchgeführt oder sind diese angedacht?
14. Gibt es eine Broschüre oder ein Informationsblatt (Rollenkarten) für die Bürger des Kreises, die Handlungsweisen oder Maßnahmen enthalten, die im Katastrophenfall von den Bürgern berücksichtigt werden sollen?
15. Gibt es Überlegungen, die Bürger im Rahmen eines halbjährlichen oder jährlichen „Katastrophentages“ in bestimmte Gefahrenlagen einzuweisen und eine mögliche Katastrophenlage zu üben?

Mit freundlichen Grüßen

FDP-Kreistagsfraktion  
gez.

Klaus Müller  
Fraktionsvorsitzender